

PRESSEMITTEILUNG

03.8.2020

Tipps vom Staudenprofi: Jetzt stutzen und nachpflanzen

Hochsaison im Staudenbeet

Zwischen Juni und Ende August ist Hochsaison im Staudengarten. Es blüht und summt – und es gibt durchaus auch dies und das zu erledigen. Wer seinen Pflanzen Gutes tun möchte, sollte neben der Gießkanne auch mal die Schere zücken und zum Dünger greifen, rät Stauden-Profi Martin Becker von der gleichnamigen Gärtnerei aus Dinslaken. In seiner Gärtnerei wird ebenfalls gerade gestutzt, getopft und Unkraut gezupft.

„Der Sommer ist vor allem dafür da, die Stauden zu genießen“, findet Martin Becker und schaut über seine 3,8 Hektar Freilandfläche. Im blauen Salbei summen die Bienen, lilafarbener Wasserdost überragt den Storchnabel, gelbe Tupfer stammen von Sonnenhut. Auf den Feldern steht natürlich die Arbeit im Vordergrund, weniger das Genießen. Viele der über 2000 Staudensorten bei Becker werden jetzt, nach der Blütezeit, gestutzt, damit die Stauden vital bleiben und gut wachsen. Bei Becker kommt dafür eine Stutzmaschine zum Einsatz, die von zwei Personen über die Pflanzenreihen geschoben wird. „Im heimischen Garten sollte man ebenfalls nach der Blüte zur Schere greifen“, rät Becker. „Schneidet man zum Beispiel beim Rittersporn Verblühtes aus, kommen noch neue Blüten nach.“ Prachtstauden wie etwa Lupinen verausgaben sich außerdem weniger und kommen dann besser durch den Winter, wenn sie keine Samenkapseln ausbilden müssen.

Richtig Düngen

Düngen, das ist so ein nicht gerade einfaches Kapitel im Gärtnern. „Ich empfehle durchweg organische Dünger, damit kann man nichts falsch machen“, sagt Martin Becker. Dazu gehören zum Beispiel Hornspäne, Bodenaktivator, organischer Volldünger oder Kompost. Diese werden langsam abgebaut und geben somit die Nährstoffe nach und nach frei. „Daher besteht keine Gefahr der Überdüngung“, erklärt der Profi. Allerdings sollten diese Dünger am besten schon im Frühjahr gegeben werden, auch wegen der nötigen „Vorlaufzeit“, bis sie wirken. „Sieht man hingegen jetzt konkreten Mangel an den Pflanzen, nimmt man mineralische Dünger, die schnell wirken. Dann aber lieber vorsichtig dosieren.“

Jetzt ist zudem die richtige Zeit, Stauden nachzupflanzen und Lücken im Beet zu füllen. Martin Becker geht zu einer rhythmisch ratternden Maschine unter dem Dach einer offenen Halle. Das ist die Topfmaschine, die derzeit fleißig im Einsatz ist. Eckige Pflanztöpfe mit Erde kommen auf schmalen Transportbändern nach vorne gefahren. Juniorchef Tim Becker steht an diesem Band und drückt Jungpflanzen mit geübtem Griff in passender Höhe in die Erde. Ein Kollege stellt die Töpfe vom Band auf Transportkarren. Vermehrung ist viel Handarbeit. „Wir müssen noch ein Drittel unserer Jungpflanzen topfen, die dann nächstes Jahr verkauft werden“, erklärt Martin Becker. Das wird noch einige Wochen in Anspruch nehmen. „Stauden können vom Frühjahr bis zum Herbst gepflanzt werden. Jetzt wachsen sie vor dem Winter noch gut ein.“ Und ist die Zeit der Blütenstauden vorüber, kommen die Gräser, die bei Becker bereits für den Verkauf parat stehen. Auch die Staude des Jahres 2020 ist ein Gras, die Rutenhirse, botanisch „Panicum“.

Tag der offenen Tür und Ausbildung

Wer noch weitere Tipps vom Profi möchte, hat bei Becker übrigens zwei gute Möglichkeiten: Am 12. und 13. September wird es wieder die Tage der offenen Tür geben – natürlich Corona-konform. Dann

kann man sich über das Gelände führen lassen und Fragen stellen. Am Samstag, 12. September, von 9 bis 16 Uhr und am Sonntag, 13. September, von 11 bis 16 Uhr. Außerdem ist Stauden Becker Ausbildungsbetrieb und hat sogar noch einen Platz für das jetzt beginnende Jahr frei. Und wo könnte man schöner Arbeiten als inmitten blühender Stauden? Interessenten finden alle Information auf der Webseite www.stauden-becker.de

Fotohinweise:

Becker_PM_Hochsaison_Stutzen: Jetzt ist die richtige Zeit, verblühende Stauden zu kürzen. Bei Becker passiert das mit einer Stutzmaschine.

Becker_PM_Hochsaison_Übersicht: Blick über die Staudenfelder von Stauden Becker.

Becker_PM_Hochsaison_Mutterpflanzen: Die Mutterpflanzen wollen gut gepflegt werden, damit hochwertige Stecklinge genommen werden können.

Becker_PM_Hochsaison_Stauden: Wer seine Stauden gut pflegt, kann im Sommer die schönsten Blüten genießen.

Die Fotos werden ausschließlich zur Veröffentlichung im Zusammenhang mit der Pressemitteilung oder entsprechenden Berichten über Stauden Becker mit Quellenangabe „Stauden Becker“ zur Verfügung gestellt. Einer Speicherung für diesen Zweck wird zugestimmt. Eine Weitergabe an Dritte ist untersagt.

Über Stauden Becker – Qualität, Vielfalt, Service

Stauden Becker wurde 1991 von Martin Becker gegründet und arbeitet heute auf 3,8 Hektar Freiland- und 2400 Quadratmetern Gewächshausfläche. Das Unternehmen bietet über 2000 Staudensorten in großen und kleinen Stückzahlen sowie Bodendecker, bodendeckende Gehölze sowie Dachstauden in einem speziellen Substrat. Rund 70% der benötigten Jungpflanzen werden selbst produziert, um ein hohes Maß an Sortenechtheit gewährleisten zu können. Der Betrieb führt das Qualitätszeichen Stauden und ist Global G.A.P.-zertifiziert. Kundenswerpunkt sind Fachkunden im Garten- und Landschaftsbau sowie der Grabgestaltung, für Privatkunden gibt es aber ebenfalls einen eigenen Verkaufsbereich.

Kontakt für die Presse – nicht zur Veröffentlichung

Für Rückfragen zu dieser Presseinformation stehen wir gerne zur Verfügung.

Stauden Becker GmbH
Martin und Kordula Becker
Tel. (+49) 02064 93949
info@stauden-becker.de
www.stauden-becker.de

Pressebüro Aktenkraft GmbH
Vivian Pellens
Tel. (+49) 02831 1344893
Mobil 0171 3336130
vp@aktenkraft.de